

INNSBRUCKER ARBEITSKREIS FÜR PSYCHOANALYSE
PSYCHOANALYTISCHES FORSCHUNGS- UND AUSBILDUNGSINSTITUT
A-6020 Innsbruck, Colingasse 7

- 2 - 25/SN-274/ME

Stellungnahme zum Entwurf des Psychotherapiegesetzes

(Entwurf BKA GZ 61. 103/51-VI/13/89)

An das
Bundeskanzleramt
Sektion VI
Sachbearbeiter Dr. M. Kierein
Radetzkystr. 2
1031 W I E N

Schriftliche ENTWURF
ZL. GE'90
Datum: - 7. FEB. 1990
Verteilt 7. Feb 1990 *DK*
Innsbruck, 1. 2. 1990 *DK*

Der Innsbrucker Arbeitskreis für Psychoanalyse, der seit über 40 Jahren sowohl in der psychotherapeutischen Versorgung Tirols durch seine Mitglieder als auch in der Ausbildung von Psychoanalytikern tätig ist, befürwortet entschieden den vorliegenden Entwurf zum Psychotherapiegesetz. Insbesondere wird als sinnvoll angesehen:

- die Gesamtkonzeption des Entwurfes, die weitgehend den Anforderungen, die eine professionelle, patientenorientierte und psychotherapeutische Versorgung gewährleistet, entspricht.
- die breite Zugangsmöglichkeit zur Ausbildung, die einerseits einseitige standespolitische Interessen unterbindet und andererseits auch in Zukunft die Bbindung unterschiedlicher Disziplinen an der Weiterentwicklung der Psychotherapie garantiert.
- die hohe Professionalität des nunmehr eigenständig definierten Berufsbildes des Psychotherapeuten, sodaß die Patienten vor schlecht, unvollständig bzw. gar nicht ausgebildeten und selbsternannten Therapeuten geschützt werden.
- die gute Verankerung von Berufspflichten der Therapeuten und der Rechte der Patienten
- die Entscheidung für eine wechselseitige Verpflichtung zur Konsultationszuweisung, aufgrund der geschaffenen Egalität gegenüber anderen Berufsgruppen
- der Verzicht auf die Einrichtung einer eigenen "Psychotherapeutenkammer"

Insgesamt ist an diesem Entwurf die Offenheit, die innere Stringenz und der Mut hervorzuheben, mit dem eine längst fällige gesetzliche Verankerung dieses

in der psychosozialen Versorgung so wichtigen Bereiches in Angriff genommen wird.

Darüber hinaus muß noch unterstrichen werden, daß dieser Entwurf im internationalen Vergleich einmalig ist und sicherlich für andere Länder im europäischen Raum als zukunftsweisendes Modell angesehen werden kann.

Für den Innsbrucker Arbeitskreis
für Psychoanalyse

G. F. Zeillinger

Dr. Mag. Gunther F. Zeillinger
Vorsitzender